



## BURG TÜCHERSFELD

[Weltweit](#) | [Europa](#) | [Deutschland](#) | [Bayern](#) | [Landkreis Bayreuth](#) | [Pottenstein](#)

[Informationen für Besucher](#) | [Bilder](#) | [Grundriss](#) | [Historie](#) | [Literatur](#) | [Links](#)



Klicken Sie in das Bild, um es in voller Größe ansehen zu können!

### Allgemeine Informationen

Von den eigentlichen zwei Burgen in Tüchersfeld ist heute fast gar nichts mehr erhalten. Oberntüchersfeld stand in etwa auf der hinteren Felsnadel, von ihr sind keine Spuren mehr vorhanden. Niedertüchersfeld war auf der vorderen Felsnadel gelegen. Von ihr findet man noch wenig Mauerwerk, die ehem. Unterburg, heute Judenhof genannt, ist noch fast vollständig erhalten und beherbergt heute das Fränkische Schweiz Museum.

### Informationen für Besucher



#### Geografische Lage (GPS)

WGS84: 49°47′07,0″N 11°21′40,1″E﻿ / ﻿49.785278°N 11.361139°E﻿ / 49.785278; 11.361139  
Höhe: ca. 350 m ü. NN



#### Topografische Karte/n

[Burg Tüchersfeld auf der Karte von OpenTopoMap](#)



#### Kontaktdaten

Fränkische-Schweiz-Museum  
Am Museum 5  
91278 Pottenstein  
09242 7417090  
[info@fsmt.de](mailto:info@fsmt.de)



#### Warnhinweise / Besondere Hinweise zur Besichtigung

-



#### Anfahrt mit dem PKW

Von Pottenstein der B 470 folgen, nach wenigen Kilometern gelangt man in den Ort Tüchersfeld. Hier den Schildern "Fränkische Schweiz Museum" folgen.



#### Anfahrt mit Bus oder Bahn

Nächster Bahnhof ist Pegnitz, von dort ist Tüchersfeld erreichbar Bus 389.



#### Wanderung zur Burg

-



#### Öffnungszeiten

Montag bis Sonntag, 10.00 bis 17.00 Uhr

November bis März: sonntags 13.30 bis 17.00 Uhr



#### Eintrittspreise

Erwachsene 4,00 €  
Kinder bis 18 Jahre 0,00 €  
Ermäßigt 3,50 €  
Führung (ab 15 Personen): 3,50€ p.P.



#### Einschränkungen beim Fotografieren und Filmen

Die Benutzung eines Stativs ist im gesamten Museumsbereich untersagt.  
Blitzlichtaufnahmen im Inneren von Gebäuden nicht erlaubt.  
Befliegung sowie Film- und Fotoaufnahmen durch Drohnen untersagt.  
Aufnahmen von Sicherheitsinstallationen sind nicht gestattet.



#### Gastronomie auf der Burg

Keine.



#### Öffentlicher Rastplatz

Keiner.



#### Übernachtungsmöglichkeit auf der Burg

Keine.



#### Zusatzinformation für Familien mit Kindern

k.A.



#### Zugänglichkeit für Rollstuhlfahrer

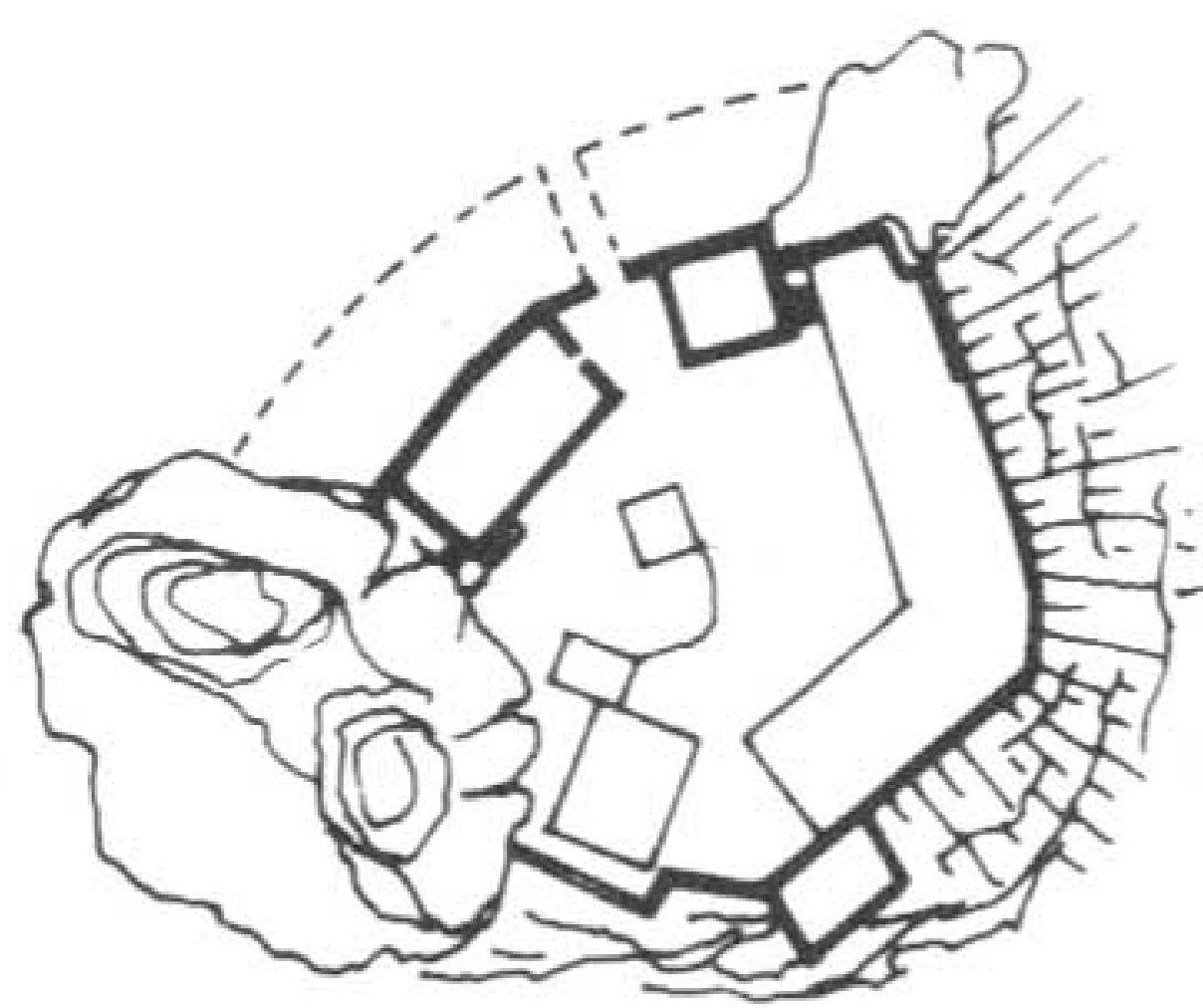
k.A.

### Bilder



Klicken Sie in das jeweilige Bild, um es in voller Größe ansehen zu können!

### Grundriss



Quelle: modifiziert nach F.-W. Krahe - Burgen des deutschen Mittelalters. | Würzburg, 1996.

### Historie

1243	Ein Fridericus quondam de Thvchersveld wird urkundlich genannt.
1262	Eine der Burgen befindet sich im Besitz des Bischofs von Bamberg.
1269	Der Bischof von Bamberg erhält eine zweite Burg in Tüchersfeld von Herzog Ludwig von Bayern zum Geschenk.
1287	Heinrich Pfalzgraf bei Rhein verzichtet endgültig zugunsten Bambergs auf zuvor erhobene Ansprüche auf Tüchersfeld.
1341	Beide Burgen werden an Ulrich von Egloffstein verpfändet.
1348	In den Nachträgen zum bischöflichen Urbar B von 1348 werden die beiden Burgen Tüchersfeld erstmals namentlich unterschieden; die obere Burg ist Sitz eines vor 1323 - 27 entstandenen Amtes, die untere Burg befindet sich als Lehen im Besitz der Groß von Trockau.

#### Burg Oberntüchersfeld:

1422	Ritter Eberhard Groß hatte auf dem Oberhaus ein halbes Burggut inne.
1430	Oberntüchersfeld wird im Hussitenkrieg zerstört.
1442	Die bischöfliche Amtsburg Oberntüchersfeld wird wieder errichtet und an den Amtmann Heinrich Gareis verliehen.
1445	Das Oberhaus wird bei der Belehnung der Brüder Sittig und Hans Groß als Burgstall erwähnt.
1460 - 62	Die Witwe von Heinrich Gareis, Veronica, vernachlässigt die bischöfliche Amtsburg, so dass diese und die damit verbundenen Güter in den Fürstenkriegen schweren Schaden erleiden.
1479	Nach einer Fehde erhält Wolf von Wolfskeel alle Burg- und erblichen Güter zurück; im gleichen Jahr werden diese an Konz Hirschaidler verkauft.
1490 - 91	Letzmalis ist ein Amtmann in Oberntüchersfeld nachweisbar. Ein beabsichtigter Aufbau erfolgt nicht mehr.
1506	Die Amtsburg wird als Burgstall erwähnt.

#### Burg Niedertüchersfeld

1430	Die Burg wurde im Hussitenkrieg zerstört und durch den Lehensinhaber von Groß neu errichtet.
1444	In der Waldenfels'schen Fehde öffnen die Groß der Reichsstadt Nürnberg die Burg.
1525	Im Bauernkrieg wird die Burg ausgebrannt.
1636	Im 30jährigen Krieg wird die Burg endgültig zerstört.
1691	In der Ämterbeschreibung wird der Burgstall als "ganz öde" bezeichnet.
Um 1700	In den Ruinen etabliert sich eine jüdische Ansiedlung.
1755	In den ausgebauten Ruinen leben 44 Juden.
1758	Eine Feuersbrunst zerstört auch die jüdische Ansiedlung in der "Unteren Burg" Tüchersfeld.
1758 - 62	Bei der Errichtung der heutigen Gebäude werden Teile der alten Bausubstanz einbezogen.
1959	Letzte Teile der nun "Judenhof" genannten Anlage werden an Privatleute verkauft.
1981 - 83	Die Anlage wird grundlegend renoviert.
1985	Das Fränkische Schweiz-Museum öffnet seine Pforten.

Quelle: Zusammenfassung der unter 'Literatur' aufgeführten Quellen.

### Literatur

Toni Eckert et al. - Burgen der Fränkischen Schweiz. Forchheim, | ohne Jahr

### Webseiten mit weiterführenden Informationen

[Fränkische Schweiz Museum](#)

### Änderungshistorie dieser Webseite

[23.01.2022] - Überarbeitung und Umstellung auf das neue Burgenwelt-Layout.

[zurück nach oben](#) | [zurück zur letzten besuchten Seite](#)

[Download diese Seite als PDF-Datei](#)

Alle Angaben ohne Gewähr! | Die Bilder auf dieser Webseite unterliegen dem Urheberrecht! | Letzte Aktualisierung dieser Seite: 23.01.2022 [18]

